



An die Universitätsstadt Siegen
Herrn Bürgermeister
Steffen Mues
Rathaus Siegen
Markt 2

57072 Siegen

Datum: 18.01.2021

Antrag zum Tagesordnungspunkt 4 „Schulentwicklungsplanung 2020/2021 - 2024/2025 - Schülerzahlenprognose“ der Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildung am 19.01.2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mues,

die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Universitätsstadt Siegen bitten, unter dem o. g. Tagesordnungspunkt folgenden Antrag zur Abstimmung zu stellen:

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wo in unserer Stadt eine vierte Gesamtschule am besten errichtet werden könnte, mit welchen schulorganisatorischen Auswirkungen und Konsequenzen dies verbunden wäre und welche Investitionen in den Gebäudebestand dafür notwendig wären.
2. Die Verwaltung wird ebenfalls beauftragt, mit den Grundschulen, die noch keine offenen Ganztagschulen (OGS) sind (Friedrich-Flender-Schule, Glückaufschule, Hammerhütter Schule, Grundschule auf dem Hubenfeld), Gespräche mit dem Ziel der Umwandlung in eine OGS zu führen.

Begründung:

Zu 1.:

Nach der Schulform Gesamtschule besteht eine dauerhaft starke Elternnachfrage, welche durch unsere aktuell drei städtischen Gesamtschulen bei weitem nicht gedeckt werden kann. So werden jährlich etwa 100 Schüler*innen von unseren Gesamtschulen abgewiesen, da nicht genügend Plätze in dieser Schulform zur Verfügung stehen. Um der Elternnachfrage gerecht zu werden, beauftragen wir die Verwaltung mit der Suche nach einem passenden Standort für eine vierte Gesamtschule. Erst vor dem Hintergrund der Kenntnis aller damit verbundenen Konsequenzen kann eine Entscheidung über die Errichtung einer vierten Gesamtschule seriös getroffen werden.

Zu 2.:

Offene Ganztagsgrundschulen werden im Betreuungsbereich vom Land besser finanziell unterstützt als andere Betreuungsmodelle. Dies führt zu einer im Vergleich besseren personellen und materiellen Ausstattung und ermöglicht somit ein gelingendes Lernen in unserer Stadt. Der Ausbau der ganztägigen Bildungs- und Betreuungsmöglichkeiten im Rahmen der Offenen Ganztagsgrundschulen trägt weiterhin zu einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei, wenn die Eltern ihre Kinder während ihrer Arbeitszeit gut betreut wissen. Um diese Vorteile



nutzen zu können, soll die Verwaltung das Gespräch mit den verbliebenen Schulen suchen, die noch keine offene Ganztagschule sind, und sie mit dem Ziel der Umwandlung in eine OGS zu beraten und auf dem Weg dorthin zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Weber
(Fraktionsvorsitzender der CDU)

Detlef Rujanski
(Fraktionsvorsitzender der SPD)